

Fernsehtip



Amt für Information der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 23 70174 Stuttgart

Amt für Information
der Evangelischen
Landeskirche in
Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 23

70174 Stuttgart

Telefon (0711) 2 22 76 - 58

Fax (0711) 2 22 76 - 43

Freitag, 13. Oktober 1995

SAT.1 -Kirchenreport am 16. Oktober 1995 **(Sendezeit: 17.30 Uhr - 18.00 Uhr)**

Frauen unter sich

Der Kirchengemeinderat in Herrlingen bei Ulm besteht nur aus Frauen

Alb-Donau-Kreis. Sechs Frauen zwischen 30 und 60 Jahren lenken seit der letzten Kirchengemeinderatswahl 1988 die Geschicke der evangelischen Gemeinde Herrlingen. Das ist einzigartig in Baden-Württemberg. Zu den anstehenden Neuwahlen am 11. November portraitiert der SAT.1-Kirchenreport in einem Beitrag (Autor: Martin Müller) dieses außergewöhnliche Frauengespann, durch das der örtliche Pfarrer vor allem einen „unverkrampten Umgangsstil“ kennengelernt hat. Auch sonst hat sich einiges unter Führung der weiblichen Kirchengemeinderäte verändert. Nicht nur, daß der Pfarrer manchmal „seinen Talar vergißt“.

Wir klagen uns an ...

Vor 50 Jahren wurde um das Schuldbekenntnis der Protestanten gerungen

Stuttgart. Wegweisendes geschah in den Tagen zwischen dem 17. und 19. Oktober 1945 in Stuttgart. Auf Einladung des württembergischen Landesbischofs Theophil Wurm trafen sich erstmals deutsche und ausländische Kirchenvertreter. Es lag in der Luft, daß ein Wort der Protestanten zur Schuld der Kirche im Nationalsozialismus und zu den Greueln des Krieges ausgesprochen werden sollte. Nach langwierigem Ringen um die Formulierung entstand das „Stuttgarter Schuldbekenntnis“.

Von den Unterzeichnern lebt heute niemand mehr. Nur eine Frau hat dieses Treffen in den Herbsttagen des Jahres '45 miterlebt, die heute 73jährige Elise Mauch. Als junge Sekretärin ging das Dokument damals durch ihre Hände. Sie erzählt für den SAT.1-Kirchenreport, wie sie diese Tage erlebte und wer die Männer waren, die mit dieser

Erklärung eine Wiederanerkennung der Deutschen in der Völkergemeinschaft und in den weltweiten Bruderkirchen erreichen.
(Autorin: Katrin Grünewald)